

## Rückert, Friedrich: 8. (1838)

- 1 „der Lorberkranz ist, wo er dir erscheint, ein Zeichen
- 2 Des Leidens mehr als Glücks.“ Laß dir zum Troste reichen,
- 3 Wenn es dich trösten kann, des alten Meisters Wort,
- 4 Und strebe, wenn du mußt, nur nach dem Kranze dort!
- 5 Ich möchte, wär' es auch in meine Hand gegeben,
- 6 Des eignen Kampfes nicht, o Freund, dich überheben.
- 7 Geh nur, wie ich sie gieng, mit Gott die Dornenbahn,
- 8 Wenn du zum Lohne willst die Dornenkron' empfahn.
- 9 Doch von dem Martyrthum laß dir noch eines sagen:
- 10 Nur Einer ward zum Heil der Welt ans Kreuz geschlagen;
- 11 Du aber, wenn man nun ans kritische dich schlägt,
- 12 Sieh zu, ob es der Welt, ob dir ein Heil es trägt!

(Textopus: 8.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2962>)